

Teckel „Topsi“ in'n Blootruusch Een wohre Beleefnis vun info@addi-kahl.de

Een luurlüttje Dörp in Hoochswattwoold / Dreelänner-Eck. - Wi mieten op'n Buurnhof as „Flachland-Tirolers“ een Domizil, wo uns de Werbung: „Unvergeßliche Ferientage auf dem Bauernhof“ verspröök“. - Bi Anfraag vertell ick, dat wi avers uns Teckelhündin „Topsi“ mitbringen müchen. - „Können Sie gern sie machen, wir mögen buntes Leben auf unserem Hof. - Uns eerste Daag vergüngen as in Floog un wi spökeln Daag un Stunnen in 't schööne „Dreelänner-Eck“ herüm. - Gor nich to 'n stillen dorbi weer de Heethunger op de herrlichen, binah swatten Riesenkirschen, de överall an de veelen Stratenbööm riepen. -

In Avendstunnen seten wi tomeerst mit de Vermieters un Navern vör de smucke Huusdöör tosamen. - Vertellers, Blaubeerkoken un de „Swattwoold-Kirschsupp“, dat weern kommode Tieden bit deelwies deep in de Nacht. - Beten stöör nächstens in dat allereerste fahle Moonlicht allerdings dat luute „Ki-ke-ri-ki“ vun een Hahn, de een poor Hüüs wieter in Höhnerhagen bi siene Hennenschoor de Regeer harr.....

Een Billerbook-Sünndag weer 't mit Bradwuß grillen, Wetenbeer un söte Kirschliköör, as sik düsse kommode Avendstimmung vör 't Huus in poor Sekunn op de Dörpsstraat in een wüsted Dullhuus verwannel. - „Euer Dackel jagt man die Nachbar-Hühner!“ rööp opreegt de Jung vun denn Vermieter. - Deepste Verfeernis in de Knaken bi mien Fru: „Oh Gott, dat kann doch nich uns „Topsi“ sien, de achter de Deerten her jechtert?“ - „Ne, ne“, begöösch ick se, - kann se ni nich sien, de slöppt langen in ehr „Körbchen!“..... Avers denn op 'n Stutz dochen de böse Erkenntnis: „Dat is wohrhaftig uns Teckel!“ - Ik rönn as 'n Blitz na de Straat, wo in allergrötste Panik de ganzen Höhner rechts un links mit artistische Loopings kapeister schöten un uns „Topsi“ hechelnd un jieperig versööch, de flüchten Deerten tofaten to kriegen. - Feddern flögen överall rüm un ik sööh, „Topsis“ swattes Muul totaal dormit bekleevt un gresig mit Bloot insmeert. -

Mien Ahn schull wohr warrn: Uns allerleevste „Topsi“ weer to 'n Jagdhündin muteert un vull Spood in de apen Döör vun Höhnerhagen indrungen. - Jichtenseener mutt vergeten hebben, de Staldöör ornlich tofaten. - Mutt ick noch mehr vertellen? -

De stolte „Italiener-Hahn“ harr motig sien Harem as 'n wohre „Kampfhahn“ gegen uns „Topsi-in-Blootruusch“ verteidigt, wat gottsleider denn ok sien Ennen weer. - Mit veel Möh un Noot kreeg ik denn Teckeltiff op de Straat tofaten, vull in Brass över dat ansünsten harmlose Deert un brööch se in Sekerheit. - Op düssen Schreck bruken wi eerstmaal een poor „Kloore“ ut 'n Swattwoold.....

Na 'n Wiel klingel dat Unheel an de Huusdöör. - Bedrohlich mit 'n Duppelloop-Flint in de Hannen stünn de Gockelhahnbesitzer dorför un schree mit hoochroote Kopp: „Wo Ist dieser Scheiß-Hühnermörder, Ihr Preußen, den erschieße ich auf der Stelle, der hat unseren Super-Hahn gekillt!“ - Deswegen ok dat mit Bloot besmeerte Muul. - Sien „Kampfhahn“ harr gottsleider gegen de wild wurrn „Topsi“ keene Changs un all de opschüchten Höhner weern ut 'n Höhnerhagen in de Frieheit un de Dörpsstraat lang flüücht. - Mit veel Gedüür kunnen wi denn Mann to Vernunft bringen un böden em an, op denn neegsten Wuchenmarkt eenen niegen Tuchthahn to besorgen. - Verdräglich möök he later, vun unsern Vermieter begööscht, noch denn Vörslaag: „Geben Sie mir 20,- D-Mark für unseren Gockelhahn, dann könnt Ihr ja vielleicht eine tolle Hühnersuppe von ihm kochen!“ - Na danke!.....

Poor Dörpskinner klingeln an neegsten Dag an uns Döör, un bedanken sik, dat de Hahn mit sien fröhes „Ki-ke-ri-ki“ nu ni nich mehr kreihn kunn un nu opletzt weller ungestörte Slaap nächstens in Ferientieden mööglich weer.